

Mirco Zschoch

Allerstraße 18

31303 Burgdorf

Telefon: (0 51 36) 8 01 39 29

Fax: (0 51 36) 8 01 39 30

E-Mail: MIT-Burgdorf@gmx.info

24.08.2009

Dem Mittelstand eine Stimme geben

Erstes Mittelstandsfrühstück der MIT Burgdorf/Lehrte

Mirco Zschoch kam in seiner Begrüßungsansprache gleich zur Sache. „Es ist wichtig, die Interessen des Mittelstandes gegenüber Politik und Verwaltung deutlich zu vertreten“, erläuterte der Vorsitzende der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung (MIT) Burgdorf/Lehrte. „Wir haben zwar in Burgdorf ein Stadtmarketing, aber deren Initiatoren vermarkten lediglich den Standort und locken Besucher sowie Kaufkraft nach Burgdorf“, grenzte sich Zschoch ab. Bei MIT hingegen gehe es um eine politische Interessensvertretung. „Wir wollen dem Mittelstand künftig eine Stimme geben“, sagte Zschoch, der Interessierte sowie Mitglieder der MIT zum ersten Mittelstandsfrühstück in das Hotel am Försterberg eingeladen hatte. Weitere Treffen seien künftig regelmäßig an jedem ersten Freitag im Monat. Prominenter Gast war der Bundestagskandidat Sebastian Lechner.



V.l.n.r: Mirco Zschoch, Robert Apel, Gerhard Braun, Sebastian Lechner

Wie soll es Wachstum geben?

Rund zwölf Gäste aus Burgdorf und Lehrte waren erschienen, um über Fragen zur Energiepolitik und zur Wirtschaftskrise zu debattieren, aber auch um dem Bundestagskandidaten ihre Sorgen und Nöte mitzuteilen. „Wir brauchen ein anderes und gerechteres Steuersystem“, klagte ein Teilnehmer und führte aus, dass seine Mitarbeiter keine Lust auf Überstunden hätten, weil sich das finanziell nicht lohne. „Wie soll es da ein Wachstum geben?“, fragte er provokativ. „Mit der Beantragung von Zuschüssen sind kleinere mittelständische Unternehmen überfordert“, lautete ein anderer Zwischenruf. Nur die großen Firmen, die sich entsprechendes Personal leisten könnten, würden davon profitieren. „Betriebe, die in der Wirtschaftskrise um ihre Existenz kämpfen, müssen steuerlich entlastet werden“, lautete ein anderer Einwand.

Leistung muss sich lohnen

Sebastian Lechner hörte zu, machte sich Notizen und konnte die Anwesenden in vielen Punkten beruhigen. „Wir werden uns dafür engagieren, dass sich Leistung wieder lohnt“, sagte der Bundestagskandidat. Mittelständische Unternehmen sowie Geringverdiener sollten steuerlich entlastet werden. Nur so seien Wachstumsimpulse möglich. „Wir werden auch Bürokratie- und Statistikpflichten abbauen“, stellte Lechner klar. Der Bundestagskandidat machte aber auch deutlich, dass sich nicht alle Forderungen und Wünsche, die von den Anwesenden geäußert wurden, umsetzen ließen. „Wir können Millionäre steuerlich nicht stärker zur Kasse bitten, die sind nämlich mit ihrem Kapital sehr flüchtig.“ Auch wenn das ärgerlich sei, der Aufwand hierfür sei viel zu groß und selten gebe es für den Staat Mehreinnahmen. „Aber“, so führte Lechner aus, „zehn Prozent der Besserverdienenden zahlen 50 Prozent der gesamten Steuern in Deutschland.“



V.l.n.r: Ralf Wengorsch, Ralph Flügge, Mirco Zschoch

Den Anwesenden gefiel der informative Austausch beim Frühstück. „Ich komme in jedem Falle wieder“, betonte Ralf Wengorsch und ergänzte: „Es ist wichtig, in der Politik gehört und wahrgenommen zu werden.“

Das nächste Treffen der MIT ist in Burgdorf am Freitag, 6. November, 8 Uhr, im Hotel am Försterberg. Interessierte sind herzlich willkommen.

Kontakt und Fragen: Mirco Zschoch: 01577/5336968 oder MIT-Burgdorf@gmx.info